Spangenberger Zeitung

Amtlicher Anzeiger für die **Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht 1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt und Land.

Telefon Nr. 27. **Telefon Nr. 27.**

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt für das **K. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr: Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 95. Donnerstag, den 4. Dezember 1919. 12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Lebensmittel für Versorgungsberechtigte.

Auf die Lebensmittelkarten für die Versorgungsberechtigten wird verteilt:

Für die Woche vom 30. 11. bis 6. 12. auf Abschnitt Nr. 13:
100 Gr. Erbsen, zum Preise von 34 Pfg.
50 Gr. Grieß, zum Preise von 10 Pfg
100 Gr. Suppen nach unserer Wahl
1 Paket Puddingpulver nach unsere Wahl

Für die Woche vom 7. 12. bis 13. 12. auf Abschnitt Nr. 14:
100 Gr. Graupen, zum Preise von 15 Pfg.
100 Gr. Haferflocken, zum Preise von 19 Pfg.
50 Gr. Kunsthonig, zum Preise von 8 Pfg.
1 Stück K.-A.-Seife, zum Preise von 40 Pfg.

Für die Woche vom 14. bis 20. 12. auf Abschnitt Nr. 15:
50 Gr. Grieß, zum Preise von 10 Pfg.
50 Gr. Haferflocken, zum Preise von 10 Pfg.
50 Gr. Nudeln, Wasserware, zum Preise von 7 Pfg.
5 Stück Boillonwürfel, zum Preise von 25 Pfg.

Für die Woche vom 21. bis 27. 12. auf Abschnitt Nr. 16:
100 Gr. Gries, zum Preise von 19 Pfg.
100 Gr. Reis, zum Preise von 60 Pfg.
100 Gr. Erbsen, zum Preise von 34 Pfg.

Melsungen, den 20. November 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses

Lieferung von Kartoffeln.

Die Belieferung auf Kartoffelbezugsscheine nach außerhalb des Kreises ist untersagt. Etwaig noch nicht belieferte bereits vorhandene Scheine sind unverzüglich zu beliefern.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, dies ortsüblich bekanntzugeben und die restlichen Bezugsscheine bestimmt bis zum 5. Dezember hierher einzureichen. Später eingehende auswärtige Bezugsscheine können dem Erzeuger nicht mehr als Lieferung angerechnet werden, sondern müssen an seinen Bedarfsmengen gekürzt werden.

Melsungen, den 28. November 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Die belieferten Kartoffelbezugscheine sind **sofort** in der Stadtschreiberei abzugeben.

Spangenberg, den 29. November 1919.
Der Magistrat,
Schier.

Kartoffellieferung.

Die Kartoffelerzeuger des Kreises werden darauf hingewiesen, nunmehr alle zur Verfügung stehenden restlichen Vorräte unverzüglich zur Ablieferung zu bringen. Die von der Nachprüfungskommission festgestellten, ablieferungspflichtigen Mengen sind **restlos** auf Anfordern des Kommissionärs zur Abgabe zu bringen. Etwaige zurückbehaltene Vorräte verfallen der Beschlagnahme und werden unentgeltlich abgenommen. Mit der zwangsweisen Enteignung in den säumigen Gemeinden wird in den nächsten Tagen begonnen.

Melsungen, den 25. November 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

An- und Abmeldung von Hunden.

Nachstehend wird ein Auszug der Ordnung über die Erhebung einer Hundesteuer vom 28. 8. 16 veröffentlicht:

Spangenberg, den 30. November 1919.
Der Bürgermeister
Schier.

§ 4.

Wer einen Hund anschafft oder mit einem Hunde neu anzieht, hat ihn binnen 14 Tagen nach der Anschaffung oder dem Anzuge anzumelden. Junge Hunde gelten im Sinne dieser Steuerordnung 3 Monate nach der Geburt als neu angeschafft.

Jeder Hund, welcher abgeschafft, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muß spätestens 14 Tage nach Ablauf desjenigen Vierteljahrs, innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden.

Die An- und Abmeldungen der Hunde haben bei dem städtischen Steueramte zu erfolgen.

§ 8.

Wer in der Stadt Spangenberg einen Hund hält, ohne ihn rechtzeitig angemeldet zu haben, oder wer die rechtzeitige Anmeldung eines steuerpflichtig werdenden Hundes unterläßt (§ 4) oder sonstigen Vorschriften dieser Steuerordnung zuwiderhandelt, unterliegt einer Strafe bis zu 30 Mk. Wer die rechtzeitige Abmeldung eines Hundes unterläßt, unterliegt einer Strafe bis zu 3 Mk.

Sprechstunden des Kreisschulinspektors.

Der mit Beaufsichtigung der Schulen im Kreise Melsungen beauftragte Kreisschulinspektor Herr Schmidt zu Rotenburg a. F. hat zu mündlichen Besprechungen mit den Eltern von Schulkindern eine Sprechstunde Mittwochs von 3½—6 Uhr nachmittags in Rotenburg in seiner Wohnung angesetzt; er ist zu diesem Zwecke an das Fernsprechnetz Rotenburg Nr. 45 angeschlossen. Vorherige telephonische Anfrage bezw. Anmeldung zu einer Rücksprache ist zur Vermeidung einer vergeblichen Reise erwünscht.

Melsungen, den 15. November 1919.
Der Landrat.

Aus der Heimat.

△ **Spar-Prämienanleihe.** Laut amtlicher Nachricht wird aus Gründen der Verkehrsnot die Zeichnungsfrist für die Spar-Prämien-Anleihe endgültig bis zum 10. d. Mts. verlängert.

Pfiffe. Für die Flüchtlings-Fürsorge wurde in unserer Gemeinde der ansehnliche Betrag von 478.— Mk. gespendet.

Volkswirtschaftliches.

Ausfuhrzoll zur Verbesserung der Valuta. Pressemeldungen zufolge soll zur Verbesserung der Valuta künftig die Erhebung eines Einfuhrzolles von 100 % geplant sein. Wie von zuständiger Stelle verlautet, haben tatsächlich zwischen der sächsischen, bayerischen und preußischen Regierung Verhandlungen in dieser Hinsicht stattgefunden, die jedoch noch nicht zu einem Abschluß geführt haben.

Berlin, 28. Novbr. (Börse.) Die leichte Besserung unserer Valuta resp. die leichte Abschwächung der ausländischen Zahlungsmittel drückten einigermaßen auf fremde Valutawerte. Kriegsanleihe war mit 77.50 unverändert.

Berlin, 28. Novbr. (Warenmarkt.) Seradella 80—85, Lupinen 55—65, Hafer 87—92, Viktoriaerbsen 345 bis 385, kleine Erbsen 330—350, Wicken 100—135, Peluschken 150—175, Pferdebohnen 150—180, Flegelstroh 12 bis 13, Preßstroh 13—13.50, Maschinenstroh 12—12.50 für 50 Kilogramm ab Verladestation. Häcksel 18—18.50, Wiesenheu 30—32, Feldheu 32—36, Kleeheu 36—40 für 50 Kilogramm bahnfrei.

Lokales.

△ **Eine Viehzählung** findet am 1. Dezember statt. Sie erstreckt sich, wie bisher, auf Pferde (ohne Militärpferde), Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Federvieh (Gänse, Enten und Hühner). Die Ergebnisse der Viehzählung dürfen nur zu statistischen Arbeiten, jedoch nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden. Ueber die den Viehbesitz des Einzelnen betreffenden Nachrichten wird das Amtsgeheimnis gewahrt. Wer vorsätzlich eine Anzeige nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil als für „dem Staate verfallen" erklärt werden.

△ **Keine weiteren Tariferhöhungen der Eisenbahn.** Seit einiger Zeit verdichten sich die Gerüchte, daß eine neuerliche Tariferhöhung bis zu 50 Prozent nicht nur für Güter-, sondern auch für Personenbeförderung auf der Eisenbahn für die nächste Zeit bevorsteht. Von zuständiger Stelle wird hierzu mitgeteilt, daß darüber stattgefundene Beratungen keine Grundlage für die Befürchtung einer neuen Tariferhöhung ergeben hätten. Es kann mit Sicherheit bezeichnet werden, daß eine weitere Erhöhung der Eisenbahntarife, die die wirtschaftliche Belastung bis zur Unerträglichkeit steigern müßte, keinesfalls mehr beabsichtigt wird. Die Einnahmen der Eisenbahnverwaltung stehen allerdings mit den Ausgaben, die unter dem besonderen Druck der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse und des Zustandes des Eisenbahnparkes ganz ungewöhnlich hoch sind, in keinem Verhältnis.

△ **Keine neue Eisenbahnsperre.** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Nachrichten über eine bevorstehende neue Sperre des gesamten Personenzugverkehrs sind unbegründet. Die Betriebslage hat sich so weit gebessert, daß eine solche scharfe Maßnahme nicht mehr erforderlich ist. Sollte sie sich wieder verschlechtern, so würden etwaige neue Sperrmaßnahmen rechtzeitig bekanntgegeben werden.

△ **Reichsunfallversicherung.** Die Besitzer von Kraftwagen, Pferdefuhrwerken, Reitpferden und aller Arten von Wasserfahrzeugen (auf Binnengewässern) werden darauf hingewiesen, daß sie nach der Reichsversicherungsordnung verpflichtet sind, ihre Haltungen besonders zur reichsgesetzlichen Unfallversicherung anzumelden, wenn die in diesen Haltungen beschäftigten Personen nicht hauptsächlich in einem industriellen oder landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten und daher bereits bei der dafür zuständigen Berufsgenossenschaft mitversichert sind. Für die Zwangsunfallversicherung dieser Fahrzeug- und Reittierhaltungen ist als Berufsgenossenschaft Nr. 68 die Versicherungsgenossenschaft der Privatfahrzeug- und Reittierbesitzer, Berlin SW 11, Kleinbeerenstraße 25, zuständig. Nicht nur die ständig, sondern auch die vorübergehend in diesem Arbeitsgebiet beschäftigten Personen unterliegen der Versicherungspflicht. Empfindliche Geldstrafen drohen denjenigen Haltern, die ihre Haltungen nicht rechtzeitig anmelden. Die Anmeldung hat entweder beim Versicherungsamt des Wohnorts oder bei der genannten Versicherungsgenossenschaft zu erfolgen.

Scherz und Ernst.

tk. **Ein 300jähriger Prozeß beendet.** Aus Löwenberg i. Schl. wird berichtet: Der Mühlenbesitzer Rahner in Sirgwitz, Kreis Löwenberg, kaufte die Mühle in Wenig-Rakwitz, Kreis Löwenberg, vom Fabrikbesitzer Franke in Birkigt, Kreis Löwenberg. Durch diesen Kauf hat ein Prozeß sein Ende gefunden, der über 300 Jahre der „Wassergerechtigkeit" wegen zwischen den jeweiligen Besitzern beider Mühlen geführt worden ist. Schon Friedrich der Große hat sich mit dem Prozeß im Siebenjährigen Kriege beschäftigt, als die Mühlen noch herrschaftlich waren.

Preuß. Landesversammlung.

— Berlin, 28. November.

Kleine Anfragen.

Auf eine Anfrage **v. Kries** (Dnatl.) wird von der Regierung erklärt, daß bei der bevorstehenden Neuregelung die Gleichstellung der höheren Techniker und Juristen in allen staatlichen Verwaltungen anerkannt werden wird.

Auf eine Anfrage **Bronisch** (Dnatl.) wird erklärt, daß zweckdienliche Schritte bezüglich der Abtrennung der niederen und Küsterdienste für die Volksschullehrer getan werde; die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Eine Anfrage **Lukassowitz** (Dnatl.) über den Schutz der Arbeitsfreiheit (Ueberschreitung des Achtstundentages) wird dahin beantwortet, daß eine Ueberschreitung auf ausdrücklich vorgesehene Ausnahmen beschränkt bleiben müsse. Die verzögerte Auszahlung von Teuerungszulagen für die Beamtenschaft wird, wie ein Regierungsvertreter auf eine weitere Anfrage des genannten Abgeordneten erklärt, baldmöglichst nachgeholt werden.

Eine Anfrage des Abg. **Stendel** (D. Vp.), ob es zutrifft, daß der Landwirtschaftsminister einen Ministerialdirektor mit einem höheren als den im Haushaltsplan vorgesehenen Gehalt angestellt habe, beantwortet ein Regierungsvertreter mit einem glatten Nein. (Stürmische Heiterkeit.)

Dem Zigeunerwesen soll, wie in Beantwortung einer Anfrage **Negendorm** (Dnatl.) mitgeteilt wird, mit allen Mitteln in Schlesien entgegengetreten werden.

Abstimmungen.

Es folgt die Abstimmung über den Haushalt der Preußischen Regierung und der dazu vorliegenden Anträge. Der Haushalt wird angenommen.

Ministerpräsident **Hirsch:** In der gestrigen Verhandlung der Nationalversammlung ist es zu Auseinandersetzungen gekommen, zu denen die preußische Regierung nicht schweigen kann. Das Streben nach einer Zersplitterung Preußens kann keine Rechtfertigung aus den Fehlern der Vergangenheit beanspruchen. Die Abstimmungsgebiete wissen sehr wohl Unterschiede zu machen zwischen der alten überwundenen Politik und den neuen freiheitlichen Grundsätzen. Es sollte nicht vergessen werden, daß die Idee eines einigen Deutschlands vor allem ihre Förderung durch Preußen gefunden hat und durch Preußen verwirklicht worden ist, sowie daß Preußen für die deutsche Wirtschaft seit Gründung des Zollvereins Entscheidendes getan hat. (Sehr richtig!) Wir werden in diesem Sinne weiter arbeiten und die preußische Staatsregierung richtet an das Volk die Mahnung zur Einigkeit im Denken und Handeln. (Lebhafter Beifall.)

Friedmannsches Tuberkulose-Heilmittel.

Die am Donnerstag abgebrochene Aussprache wird fortgesetzt.

Abg. **Werner** (Dnatl.): Bei einem Heilmittel kommt es nicht auf den Namen des Erfinders, sondern auf den Erfolg seiner Tätigkeit an.

Trotz der ständig steigenden Preise und des großen Warenmangels finden Sie noch bei mir in großer Auswahl:

Herren-Anzüge Ia. Qualitäten Kammgarn u. blaue Cheviot in allen Größen.

Paletots, Lodenjoppen

Grüne Hosen f. Förster

Anzug- u. Mantelstoffe

für Ulster und Damenmäntel, blauer Cheviot 130 cm. breit, nur erstklassige Qualitäten.

A. BLUMENKROHN

Fernsprecher Nr. 45

Gesucht werden

verkäufliche Häuser

Geschäftsbetriebe, Villen, Hotels, Pensionen, Gasthöfe, Bäckereien, Landwirtschaften Güter, Mühlen, Ziegeleien, Fabriken, Steinbrüche Hypotheken.

Teilhaber-Gesuche

zwecks Unterbreitung an vorgemerkte

Käufer-Interessenten

Besuch erfolgt kostenlos. Kein Makler. Keine Provision. Angebote von Eigentümern erbeten an den Verlag

Verkaufs-Markt
Frankfurt a. Main.
Habsburgerallee 28.

Inserate

bis Dienstag Abend und Freitag Vormittag erbeten

Schließung der städtischen Kassen.

Wegen Abwesenheit der Beamten bleiben

die Stadtkasse
für die Zeit vom 4. bis 10. Dezember
die Sparkasse
für die Zeit vom 6. bis 10. Dezember

geschlossen.

Es wird gebeten, Wertpapiere, die bei der Sparkasse hinterlegt werden sollen, vor oder nach der angeführten Zeit abzugeben.

Spangenberg, den 30. November 1919.

Schier, Bürgermeister.

Verpachtung!

Am **Sonnabend, den 6. Dezember,** nachmittags 4 Uhr soll das

nicht bebaute Land

auf der Kirchwiese (an Mitglieder) verpachtet werden.

Bauverein „Eigene Scholle"

Brennholz

spez. **Buchen** und **Eichen**

kaufe große Mengen

zur sofortigen und späteren Lieferung

Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,
Frankfurt a. M., am Tiergarten 18
Tel. Amt Hansa 2059.

---

10 Wochen alte

Ferkel u. Läuferschweine

(prima Ware) hat zu verkaufen

Heinrich Kehr, Elbersdorf.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, für die trostreichen Worte des Herrn Metropolitan Schmitt, sowie dem Krieger- und Gesangverein danken wir herzlichst. Ebenso sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranzspenden herzlichen Dank.

Im Namen aller Trauernden:

August Möller u. Frau

Spangenberg, den 3. Dezember 1919.

Neue gestreifte Hose

für mittlere Größe preiswert zu verkaufen.

Näheres bei Frau Ww. **Koch,** Burgstraße.

Frische Sendung

Gesalzene Därme

angekommen.

Valentin Siebert.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung
Spangenberg und Umgegend.

Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr

Monatsversammlung

im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt". Die Tagesordnung, welche vollzähliges Erscheinen erfordert, wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Von ½3 Uhr ab findet eine **Vorstandssitzung** statt.

Der Vorstand, Brede.

Der treue Ernährer

des Lederzeuges ist und bleibt

Dr. Gentners Oelwachs-lederputz

Nigrin

Keine Wasserkreme — nur aus Oel und Wachs bestehend — gefriert nich, verdirbt und durchrostet die Dosen nicht, gibt auch wasser- und wetterfesten Hochglanz.

Nur hauchdünn mit Lappen auftragen.

Suche per 15. Dezember oder 1. Januar tüchtiges, ordentliches

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt nach Melsungen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Viehlebertran-Emulsion

wieder vorrätig.

Apotheke Spangenberg.

Ein neuer blauer

Tuch-Paletot

(Preis 185 Mk.) zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Club ehemaliger Tanzschüler

Alle ehemaligen Tanzschüler werden zu einer **Besprechung am Freitag, den 5. d. Mts.,** abends 8½ Uhr in die Stöhr'sche Gastwirtschaft eingeladen.

Der Vorstand.

Eine Sendung

echt silberne

Kaffeelöffel

in schönster Ausführung sind neu eingetroffen, ferner neue moderne

Halsketten

Colliers

und sonstige Schmucksachen

Brillen, Klemmer

mit optisch geschliffenen Gläsern.

Friedmann's Uhrenhandlung

Lieferung von Kartoffeln.

Nach Anordnung der Provinzialkartoffelstelle dürfen nur noch Bezugsscheine der Städte Cassel und Frankfurt und des eigenen Kreises vom Erzeuger beliefert werden.

Melsungen, den 18. November 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Wahl der Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV.

Die Wahl der Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV findet nicht Mittwoch, den 3. Dezember 1919, sondern Mittwoch, den 17. Dezember 1919 statt.

Weitere Bekanntmachung ergeht in nächster Zeit.

Melsungen, den 22. November 1919.

Der Vorsitzende
des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuerklassen III u. IV

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. — Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verloster Wertapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.